

w147

**Kalkhaltiger Anmoorgley und Humusgley, oft aus kalkreichem schluffigem Auenlehm über stellenweise torfdurchsetztem tonigem Altwasserfazies über verschiedenem Rheinsediment**

### Verbreitet auftretende Böden

<b>Bodenformgruppe</b>	w-GA02	
<b>Flächenanteil</b>	60–90 %	
<b>Nutzung</b>	LN	
<b>Relief</b>	Rinnen in Umlaufflächen verlandeter Altarme des Rheins	
<b>Bodentyp</b>	Anmoorgley, oft kalkhaltig und Humusgley	
<b>Ausgangsmaterial</b>	oft aus kalkreichem schluffigem Auenlehm über stellenweise torfdurchsetztem tonigem Altwasserfazies über verschiedenem Rheinsediment	
<b>Bodenartenprofil</b>	Ut3–Lu–Ls2,G0–1	3→10 dm
	Tu2–3–Lts(Hn)	4→10 dm
	S–Ufs–Uls,G0–6	
<b>Karbonatführung</b>	oft karbonathaltig ab Bodenoberfläche, im tonreichen Altwassersediment Karbonatgehalt wechselhaft	
<b>Gründigkeit</b>	mäßig tief bis tief, Unterboden schlecht bis sehr schlecht durchwurzelbar	
<b>Waldhumusform</b>	Feuchtmull	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	stark humos bis anmoorig
	Unterboden	schwach humos bis mittel humos
<b>Bodenreaktion</b>	LN	schwach alkalisch
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
<b>Bodenschätzung</b>	keine Angabe	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

### Begleitböden

untergeordnet Moorgley, selten Auengley

### Kennwerte

<b>Feldkapazität</b>	mittel bis hoch (310–420 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	hoch bis sehr hoch (170–240 mm)
<b>Luftkapazität</b>	gering bis mittel
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	mittel, im Unterboden gering
<b>Sorptionskapazität</b>	hoch (230–280 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	hoch

### Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	sehr hoch	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	gering bis mittel (1.5)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 4.00	Wald: 4.00

### Verbreitung und Besonderheiten

zahlreiche Vorkommen in der Rheinaue